

1652 Mai 17., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] RITTER LEODEGAR PFYFFER AN ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAU-
BEN, ZUG

"Demnach so lass ich den H. Schw[ager] wissen, dass verschine Wochen der H. Cantzler [der Abtei] ... Rynaw [Johann Heinrich Rothenfluh] by mir gesein ist, und hat alhie von M. Gn. Heren [Schultheiss und Rat als Vorort der kath. Orte] ein Creditif schreiben in namen der 5 lobl: [kath. Schirm]orten an die Statt Zürich uss uffzulegen begärt, welches geschäft [- im Hintergrund steht der Streit der Abtei Rheinau mit den beiden von Zürich unterstützten Gemeinden Marthalen und Benken -]¹ dan uff heüt vor M. Gn. heren gesein ist, allein weil M.G.H. verstandeniget sind worden, das der her Prelat [von Rheinau, Abt Bernhard I. von Freiburg] nach kein [Rechts?]tag Zu Zürich² erworben habe, sondern wir also ohne erlangten tag gehn Zürich fahren solten [- als Gesandte Luzerns wurden der Absender sowie Eustach von Sonnenberg entsandt -]³, finden sie solches den lob. orten nit anstendig, zum andern möchten die hern [Bürgermeister und Rat] von Zürich die puren [d.h. die Dorfgenossen von Marthalen und Benken] erst bschiken wellen, und uns hiemit lang im kosten umbherziehen, darumb ernambte M. Gn. hern mir bevolen, den hern Schw. durch eignen botten Zu berichten, uf das der H. Sch. [- der auch einer der Vermittler in diesem Streit gewesen zu sein scheint -]⁴ solches dem hern praelaten kund thue, dass nemblich mergedachte M.G. hern guet finden, dass ernambter H. Prelat Zu Zürich den tag Zu erst erwärben sölle, und nachgehendtss unss kundt mache, welchen tag dass er erworben habe, wass dan M. Gn. hern dem H. praelat Zu fürderung dissis geschäfts witters werden dienen können, werden sie ess gern thuen."

1) s. AH 97/69

2) In AH 84/74 Anm. 3 ging man irrtümlich davon aus, dass es sich dabei um eine eidg. Konferenz handle. In Tat und Wahrheit aber war es ein vom Abt erkaufter Rechtstag, auf dem die im Text genannten Vertreter der kath. Schirmorte die Interessen der Abtei wahrnahmen.

3) s. AH 84/74

4) s. ebenda Anm. 4

Original, mit Siegel - AH 98, 1-2 - Blatt 1^v und 2^r leer